

Grußwort, 24.01.2018

Liebe Fans der TSG, liebe Fußballfreunde,

dass wir unsere TSG zur Winterpause in der unteren Hälfte der Regionalliga-Tabelle finden würden, überraschte die meisten der Fußballfreunde sicher nicht. Aber anders als vor einem Jahr gibt es mehrere Aspekte, die uns und dem Team von Trainer Achim Hollerieth wieder Anlass zur Hoffnung geben. Das sind aus meiner Sicht drei Dinge: Erstens stehen momentan zwei Mannschaften im Rang hinter der TSG und das rettende Ufer ist noch in Sichtweite. Weitaus wichtiger erscheint mir zweitens, dass der Kampfgeist und die Moral der Spieler stimmen. Das drücken nicht zuletzt die oft knappen und zum Teil unglücklichen Niederlagen aus. Das Pokalspiel in Neubrandenburg klammere ich hier allerdings aus. Drittens sind da schließlich die vielversprechenden Auftritte in den Testspielen der vergangenen Wochen. Ein bisschen zusätzlichen Mut gibt den TSG-Kickern wohl auch der Blick nach Köln: In

Ihre Andrea Binkowski

(Vorsitzende des Vorstandes
der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz,
des Hauptsponsors der 1. Männermannschaft)

1 Foto: Andrea Binkowski

schier aussichtsloser Lage hat der dortige FC den Kampf um den Klassenerhalt in der Bundesliga aufgenommen. Ganz nach dem Motto: "Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren." Ich bin sicher, wenn unsere TSG in diesem Sinne auftritt, wird sie auch die notwendigen Punkte für den Verbleib in der Liga sammeln. Dafür drücke ich der Mannschaft die Daumen.

